

2. W. 177. 170

Gratz am 27. März 1869.



Liebesvater

Geiebter Ferdinand!

Es ist Zeit, wir fahren an Vater
geschrieben. Vorfür, Friedrich und
ich, aber ich kann dich doch be-
suchen, denn das Kind ist
ganz hergestellt. Marger's Verdacht
bringt in eine Potion mit
Aconit und es ist wieder wohl
wenn man sich wohl befinnt. In der
Zeit Gratzschon haben wir ein
Zimmer gemietet für 150 fl.
per Jahr. Die Anna in Pension
kostet Waffer für 30 fl. den Monat
Es löst sich jene große Fingerring
und Linné in. Ich wolle ganz
schreiben. Oben habe ich schon
eine Nacht eingewohnt, die der
Mittwoch eintritt. Das Zimmer ist
wohl, von 15 bis 20, doch wird
die Anna von 1 bis 20 fl. sein.



Konst ist Alles was Stumpf. Der
 Pfennig mußte den Opa sein,
 und der Talon ist ungeschicklich.
 Muß ein Abonnement der Front
 für die Zeitung sein.

Will ich die Grube lassen.
 Talon J. ist was Braut, das ist
 die Topf was nicht auffinden, es
 geht nicht fimbros. Die Kinder sind
 wohl, bis auf Poffinghaus Pfungfen
 sie lassen grüßen. Morgen werden
 wir ihnen sein. Sei uns weiter
 und wohlgeant, und grüßen
 die Eltern auch. Ich will schon
 recht geben, daß du Alles beim
 Leben trifft. Es soll der
 ringige so kurze Brief sein
 aber wir waren bis fünf Uhr
 wobei in der Stadt, wenn ich alle



soft im Falle finden zu. Nicht schon
gleich zu sich zu. bis wir die Zeichen
in den Tritten gebrocht haben ist
jetzt yonig.

Erkundet die
Ihre Elise.

Comme youist auf 4/10.

